Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

46

Dy virczechent geleichnuss ist wider die dy dy armen v̄smächent
als pald vnd sy erhocht vnd erhebt werdent

Es wuechs ain Ror der lär was aller fruchte neben
ainem ror der allenthalben vol flüssiges zukcher
was den überdrang der lär ror vnd vnfruchtpär
ror in chürtzer zeit mit hochem gewächste Des rüemt sich
der eytl ror vnd sprach gar überwürttichleich Sag mir du
zukcher ror wie alt du seist Er antwürtat im vnd sprach
Ich pyn nuer zwayer iar alt Do fräuat sich der lär ror das
er so in chürtzer zeit über den zukker ror gewachsen hett
vnd v̄smächat dy dymüttigen vnd nydern ror der doch vol
suesses zukkers was vnd sprach vnwirdichleich gegen im
Des sey dy natur gelobt vnd mues auch gar wol geschehen
das sy so adeleich mit mir gewocht hat das ich dich so sich
tichleich in ainem iar überchömen han Das v̄antwürtat der
zukker ror mit senfften wortn vnd strafft den vnbeysen
güffter seiner torhait vnd sprach Du pist wol ain ror der
verstentnüss dürr vnd trukchen lär der waren weyshait vnd